

derlichen Grüße und besten Wünsche für einen erfolgreichen Verlauf des XI. Parteitag
ges der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.

Mit brüderlichen Grüßen
Zentralkomitee der
Demokratischen Volkspartei Afghanistans

Jos Wijnckx, *Mitglied des Exekutivbüros der Flämischen Sozialistischen Partei (Belgien), Fraktionsvorsitzender im Senat*: Liebe Genossinnen und Genossen! In dieser Zeit, da die Kräfte des Fortschritts und des Friedens in der ganzen Welt des 100. Geburtstages von Ernst Thälmann gedenken, findet in eurer Heimat, der sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik, der historische XI. Parteitag statt.

Es ist für uns, die Delegation der Flämischen Sozialistischen Partei (Belgien), eine große Ehre und Freude, gemeinsam mit mehr als 140 Delegationen und mit euch zusammen zu sein. Die Flämische Sozialistische Partei verbindet mit der DDR, Ihrer Partei, den Massenorganisationen, insbesondere der Freien Deutschen Jugend, eine lange Tradition brüderlicher Freundschaft.

In den schweren Jahren des mühsamen Wiederaufbaus Ihrer sozialistischen Heimat gehörten wir — damals noch Jugendliche — zu den ersten, die mit euch für die Anerkennung der DDR sowie für die Beziehungen zwischen Kommunisten, Sozialisten und Sozialdemokraten der kapitalistischen und sozialistischen Länder kämpften. Wir haben mit euch gekämpft und gewonnen! Wir haben gegen das Unrecht, die Vorurteile und die Diskriminierung der DDR gekämpft. Wir sind darüber erfreut, dazu beigetragen zu haben, daß Ihr den Frieden und die Freiheit liebendes Vaterland heute anerkannt ist. Wir sind stolz darauf, gemeinsam mit Ihnen für dieses Ziel eingetreten zu sein. (Beifall.) Die DDR steht heute als gleichberechtigte Nation in vorderster Reihe des Kampfes um Frieden und Freiheit, für die Solidarität mit den Völkern und den fortschrittlichen und demokratischen Kräften in der ganzen Welt. Die Arbeiterbewegung in den kapitalistischen Ländern Westeuropas durchlebt heute schwere Zeiten und steht großen Herausforderungen gegenüber. In Belgien sind heute 15 Prozent der Werktätigen ohne Arbeit. Bei jungen Leuten, Männern und Frauen bis zu einem Alter von 25 Jahren, ist jeder vierte arbeitslos.

Immer weitergehende Beschränkungen führen dazu, daß die Reichen reicher und all die anderen immer ärmer werden. Es handelt sich um Arbeitslose, Rentner, Kranke und Angestellte. Die „neue Armut“ tritt überall auf.

Vor 50 Jahren, im Jahre 1936, hat die belgische Arbeiterklasse durch einen großen Generalstreik einen bezahlten Jahresurlaub erkämpft. Vor 40 Jahren, nach dem zweiten Weltkrieg, errang die Arbeiterklasse Belgiens ihre soziale Sicherheit und neue politische, gewerkschaftliche und wirtschaftliche Rechte. Vor 25 Jahren, im Jahre 1961, fand ein Generalstreik statt, der sich gegen die Politik einer reaktionären katholisch-liberalen Re-